

ISBN 3-7695-0934-X

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muß eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag PF 10 02 61, D-69442 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt. Für jede Aufführung in Räumen mit mehr als 300 Plätzen ist außer dem Kaufpreis für die vorgeschriebenen Rollenbücher eine Tantieme an den Verlag zu entrichten.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen. Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten. Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag PF 10 02 61, D-69442 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 5 Textbüchern vorgeschrieben. Zusätzliche Rollen können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

PERSONEN:

ANGELA: Trauzeugin

RAINER: Trauzeuge

INGRID: Braut

GERD: Bräutigam

BÜHNENBILD

Keine Requisiten notwendig. Jeder freie Platz vor Publikum eignet sich zur Aufführung.

Spieldauer: Ca. 15 Minuten

Aufführungsrecht: Bezug von 5 Textbüchern

(Wenn das Spiel beginnt, ist die Bühne leer. Dann kommen Angela und Rainer herein. Sie sind beide gut angezogen)

RAINER:

(sieht sich um)

Warum sollen wir eigentlich ausgerechnet hier warten?

ANGELA:

Mein Gott, ist das nicht egal? Ob hier oder woanders. Der Raum ist als Treffpunkt so gut wie jeder andere auch.

RAINER:

Also, ich weiß nicht ...

(entdeckt das Publikum, erstaunt)

Wartet ihr auch?

ANGELA:

(blickt ebenfalls ins Publikum)

Nein, da ist keiner von meiner Verwandtschaft dabei.

RAINER:

Du und deine Verwandtschaft ...

ANGELA:

(fällt ihm ins Wort)

Hör bloß auf! Du kennst ja noch nicht mal alle.

RAINER:

Gott sei Dank ...

(blickt immer noch ins Publikum, reckt sich etwas)

Ist zufällig einer von Ihnen mit der da verwandt?

ANGELA:

(streng)

Sag nicht immer der da oder die da! Das heißt "meine Frau"!

RAINER:

Seit wann hast du eine Frau?

ANGELA:

Mach mich nicht wahnsinnig! Wehe, du blamierst mich bei meinem Vetter ...

RAINER:

Wie heißt er noch mal?

ANGELA:

Gerd Höllriegel, merk dir das endlich.

RAINER:

Gerd Höllriegel ... Gerd Höllriegel ... Ich glaube, jetzt habe ich es. Da brauche ich nur an einen Arbeitskollegen denken. Der heißt Hans Maier, das ist so ähnlich.

ANGELA:

Rainer, ich warne dich!

RAINER:

(stöhnend)

Ja, ja, noch sind sie ja nicht da. Weder Vetter noch Braut ...

(Ingrid Himmelstoß kommt mit Putzeimer, Putzlappen und Schrubber herein. Sie trägt ein großes Kopftuch und eine viel zu große Kittelschürze, damit das Kostüm oder Kleid darunter nicht zu sehen ist)

INGRID:

Was ihr hier machen?

RAINER:

Nix. Wir warten.

INGRID:

Ihr hier nix warten. Musse butzen.

RAINER:

Soso, musse butzen.

INGRID:

Was sagen?

RAINER:

Musse butzen!

INGRID:

Was sagen? I nix verstehen.

RAINER:

(laut, jedes Wort betonend)

Warum müssen Sie gerade jetzt putzen?

INGRID:

Chefe sagen, jetzt butzen.

ANGELA:

Du Chef sagen, jetzt nix butzen.

INGRID:

Was sagen?

ANGELA:

Du Chef sagen, nix butzen!

INGRID:

Was sagen? I nix verstehen.

ANGELA:

(laut betonend)

Sagen Sie Ihrem Chef, Sie können jetzt nicht putzen!!

INGRID:

Jetzt ich verstehen ... Warum du nicht gleich richtig sprechen? Du nix Deutsch sprechen?

ANGELA:

Sie können doch kein richtiges Deutsch.

INGRID:

I sprechen bestes Deutsch von alle ... Ich kenne sogar sagen das Wort ... Wie heißt noch mal ... Isse doch egal. I musse butzen. Chef sagen, du musse butzen.

(taucht ihren Putzlappen in den Eimer, windet ihn leicht aus und wirft ihn auf Rainers Schuhe)

RAINER:

He, was soll das? Putzen Sie nicht meine Schuhe. Putzen Sie den Boden!

ANGELA:

Die soll überhaupt nicht putzen!

INGRID:

Wenn Chef sagen butzen, dann butzen.

(schrubbt über Angelas Schuhe)

Du nix hier rumstehen! Weg! Weg!

RAINER:

Wir können hier nicht weg. Wir müssen warten.

INGRID:

Auf was musse warten?

RAINER:

Auf ein Brautpaar. Die wollen heiraten.

ANGELA:

Das geht die doch nichts an.

INGRID:

Ah, heiraten! Heiraten is schön ... Warum sagen in Deutschland zu heiraten **Hochzeit**?

RAINER:

Weil es danach nur noch bergab geht.

ANGELA:

Jetzt fängst du aber gleich eine.

INGRID:

(fuchelt mit dem Schrubber vor Rainers Gesicht herum)

Du nix heiraten, was! Du nix ...

ANGELA:

Und ob der verheiratet ist!

(zieht Rainer zu sich her)

Der ist mehr als verheiratet! Der ist mit mir verheiratet!

INGRID:

Aha, darum du sagen gehen bergab.

ANGELA:

He, gell, nicht frech werden.

INGRID:

Ich nix frech! Du frech. Du immer noch hier ... I musse butzen.

RAINER:

Jetzt laß sie doch. Wir stellen uns halt in die andere Ecke, dann kann sie butzen.

ANGELA:

Kommt nicht in Frage. Man muß sich nicht alles gefallen lassen.

(zu Ingrid, drohend)

Ich bin stark wie eine Löwin. Ich kann mit einer Hand zwei Billardkugeln zusammendrücken und zurück